

## Schlachthöfe: Hofelich für Chancengleichheit Gebührenstreit am 3. April im Landtag



Auch beim Schlachthof Göppingen ist man mit den Veterinärgebühren des Landkreises nicht einverstanden. Foto: Archiv

Im Streit um die Veterinärgebühren fordert der SPD-Landtagsabgeordnete Peter Hofelich gleiche Chancen für alle Schlachthöfe.

**Kreis Göppingen** Zum wiederholten Male fordert der SPD-Landtagsabgeordnete Peter Hofelich eine Gleichbehandlung aller Schlachthöfe im Land.

"Kostentransparenz und gleiche Kostensätze für gleiche Leistungen im Land sind nötig, um die Wettbewerbsfähigkeit und damit die Existenz mittelständischer regionaler Schlachtbetriebe - wie die des Göppinger Metzger-Schlachthofs - nicht zu gefährden", so Hofelich. Der SPD-Politiker kritisiert, dass es die Landesregierung versäumt habe, den Landkreisen klare Vorgaben für die Ausgestaltung und Höhe der Fleischbeschaugebühren zu machen: "Bereits im Jahr 2005 haben wir die Landesregierung aufgefordert, tätig zu werden."

Bei der Plenarsitzung des Landtags am 3. April wird ein Antrag der SPD-Fraktion über die Fleischbeschaugebühren in Baden-Württemberg und die EU-Vorgaben behandelt. "Ich gehe davon aus, dass wir dann auch Antwort auf die jetzt im Landkreis Göppingen eingetretene Situation erhalten", so Hofelich.

Dem Land Baden-Württemberg drohen, wie berichtet, Rückzahlungen in Millionenhöhe wegen zu hoher Gebühren bei Fleischuntersuchungen in Schlachthöfen. Hofelich moniert, dass jahrelang nichts gegen die überhöhten Gebühren unternommen worden sei. Nun, da die EU-Kommission gegen Deutschland klage, könne dies das Land teuer zu stehen kommen.

Obwohl die Berechnung der Gemeinschaftsgebühren durch die EU genau vorgegeben sei, würden viele Landkreise offenbar zusätzliche und höhere Gebühren für die Fleischuntersuchungen erheben. "Die Gebühr darf zwar kostendeckend sein, doch was man in den einzelnen Landkreisen alles zu den notwendigen Kosten rechnet, driftet weit auseinander", so Hofelich. Dem Landkreis Göppingen und dem Schlachthof sei am besten gedient, wenn im Lande ein verbindlicher und gerechter Rahmen vorgelegt wird.

Interview mit Alfred Winkler

---

Erscheinungsdatum: Donnerstag 20.03.2008

Quelle: <http://www.suedwest-aktiv.de/>

SÜDWEST AKTIV - Copyright 2002-2007 Südwest Presse Online-Dienste GmbH  
Alle Rechte vorbehalten!

← zurück zum Artikel

← zurück zur Ressort-Übersicht